

II-5442 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2699/W

1988-09-27

A N F R A G E

Dr. Müller, *Dr. Kuppelmüller*, *Weinberger*
und Genossen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Verringerung der Kohlenwasserstoffemissionen durch
Umrüstung von Tankstellen

Es ist wissenschaftlich erwiesen, daß während des Tankvorganges mit Treibstoffen beachtliche Mengen von Kohlenwasserstoffen, unter anderem Benzol, an die Umwelt abgegeben werden. Diese Kohlenwasserstoffemissionen tragen wesentlich zur Ozonierung der bodennahen Schichten und damit zu Vegetationsschäden bei. Darüberhinaus stehen einige der emittierten Verbindungen im Verdacht krebserregend zu sein bzw. werden sie als krebserregend eingestuft.

Die beim Tankvorgang entweichenden Kohlenwasserstoffe könnten entweder durch einen Ausgleichsbehälter in den Kraftfahrzeugen selbst oder durch luftdicht abschließende Gaspendelleitungen, welche die Gase... wiederum zurückführen, unterbunden werden. In den USA, aber auch in einigen europäischen Staaten, wurden derartige Gaspendelleitungen bereits installiert. Gaspendelleitungen sind auch deswegen zu bevorzugen, weil dadurch sofort eine Umweltentlastung eintritt und nicht erst der Fahrzeugwechsel abgewartet werden muß.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

A n f r a g e:

1. Gibt es fundierte Abschätzungen, welche Mengen an Kohlenwasserstoffen während des Tankvorganges jährlich in Österreich emittiert werden?
2. Bis zu welchem Zeitpunkt ist es geplant, Gaspendelleitungen an den österreichischen Tankstellen verbindlich vorzuschreiben? Haben Sie in dieser Angelegenheit bereits Gespräche mit der österreichischen Mineralölindustrie geführt?
3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, nach der Reduzierung des Bleigehaltes in Benzin auch den Benzolgehalt in Treibstoffen zu senken?